

Service- und Monitoringstelle zur Umsetzung
des Nationalen Aktionsplans im
Deutschen Jugendinstitut (DJI)

- Per E-Mail an servikid@dji.de -

30. Mai 2023

**Schriftliche Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen
Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“**

Sehr geehrtes Team des Deutschen Jugendinstituts,
sehr geehrter Herr Nellen,

im Namen der Tafel Deutschland e.V. und der 964 Tafeln in unserem
Dachverband bedanken wir uns für die Möglichkeit eine
Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue
Chancen für Kinder in Deutschland“ (NAP) einzureichen.

Circa ein Drittel der Menschen, die von Tafeln mit Lebensmitteln
unterstützt werden, sind Kinder und Jugendliche. Viele Tafeln führen
Projekte wie Hausaufgabenhilfe oder Kochkurse für Kinder und
Jugendliche durch, die von Armut bedroht oder betroffen sind. Die
Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ist uns ein zentrales
Anliegen und so begrüßen wir die Bemühungen der Europäischen
Kommission und der Bundesregierung die Europäische Garantie für
Kinder umzusetzen.

Der Entwurf des Nationalen Aktionsplans ist eine detaillierte
Auflistung der zahlreichen existierenden Unterstützungsmöglichkeiten
für Kinder. Basierend auf unserer Expertise möchten wir drei Aspekte
besonders hervorheben und kommentieren; Zugang zu Informationen
und Leistungen, Nachhilfeangebote sowie Ernährungsbildung und
Gemeinschaftsverpflegung.

Aus der Praxis wissen wir, dass es für Menschen oft schwer sein kann
einen Überblick über die ihnen zustehenden Leistungen und

Tafel Deutschland e.V.

Telefon +49 (0)30 200 59 76-0
Fax +49 (0)30 200 59 76-16
E-Mail info@tafel.de
Internet www.tafel.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00
BIC: BFSWDE33BER

Mitgliedschaften

Der Paritätische Gesamtverband
nak – Nationale Armutskonferenz
BBE – Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement
FEBA – European Food Banks
Federation

Vorstand

Jochen Brühl – Vorsitzender
Eva Fischer
Henriette Meier-Ewert
Kai Noack
Willi Schmid

Geschäftsführung

Sirkka Jendis
Marco Koppe

Registereintrag

Amtsgericht Charlottenburg
VR 18026 B

Angebote zu erlangen. Ein besonders hilfreicher Ansatz des NAP ist daher das **Familienportal**, das einen einfachen und übersichtlichen Zugang zu Informationen ermöglicht. Die Bündelung von Angeboten und niedrigschwellige Beantragung von Unterstützungsleistungen sind essenziell und sollten langfristig ausgebaut werden. Hierbei sind leichte Sprache und flächendeckende Bereitstellung von mehrsprachigen Informationen besonders wichtig.

Wir glauben, dass mehr Kinder und Jugendliche von **Nachhilfeangeboten** profitieren können sollten. Nicht nur Familien mit Sozialleistungsbezug sind von Armut bedroht oder betroffen. Bislang sind die Nachhilfeangebote durch das Bildungs- und -Teilhabe paket jedoch an den Sozialleistungsbezug der Eltern gekoppelt. Der Zugang sollte erweitert werden, damit alle Kinder gleiche Bildungschancen erhalten.

Andere ergänzende Bildungsangebote werden in der Auflistung der Bundesmaßnahmen erwähnt. Ihre konkrete Umsetzung, die Zugangsbedingungen für Kinder sowie der flächendeckende Mehrwert sind jedoch unklar. Zu nennen sind hier insbesondere die Programme BiSS-Transfer und Bildungskommunen sowie das Startchancen-Programm.

Wir begrüßen die explizite Würdigung von Maßnahmen zur **Ernährungsbildung und Gemeinschaftsverpflegung**. Auch hier sehen wir das Potential noch ambitionierter und konkreter zu werden. Wir schlagen vor, existierende und geplante Angebote für Mittagessen in der Schule, um Frühstücksangebote zu ergänzen, damit ein gesunder Start in den Schultag für alle möglich ist. Nach Zahlen der „Food Poverty Research“ kommt jedes 4. Kind in Deutschland ohne Frühstück zur Schule, was ihre Konzentrationsfähigkeit stark negativ beeinflusst.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass sowohl die umfangreichen existierenden Maßnahmen sowie der NAP selbst minimale Monitoring- und Evaluationsanteile aufweisen. Zahlreiche der bereits seit Jahren durchgeführten Maßnahmen scheinen nicht ausgewertet worden zu sein oder falls dies geschehen sein sollte, sind die Ergebnisse schwer auffindbar. Auch die im Rahmen des NAP vorgeschlagenen zweijährlichen Berichte erlauben nicht die Transparenz und Beteiligung, die wir für wünschenswert halten. Möglich wäre beispielsweise die Einrichtung einer Website, wo über ein Dashboard oder die Publikation von Zwischenergebnissen und

Erfahrungsberichten über die Maßnahmen des NAP berichtet werden könnte.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung des NAP und hoffen, dass unsere Stellungnahme einen konstruktiven Beitrag zum Erfolg des NAP leisten kann.

Mit freundlichen Grüßen



Sirkka Jendis
Geschäftsführerin Tafel Deutschland e.V.